

# Inhalt

<b>Vorwort</b>	<b>9</b>
<b>A Präventive Deeskalation</b>	<b>13</b>
<b>1. Präventive Deeskalation</b>	<b>15</b>
<b>2. Grundhaltung</b>	<b>16</b>
2.1 Grundprinzipien im Umgang mit herausforderndem Verhalten von KuJ	21
<b>3. Begriffsdefinitionen</b>	<b>23</b>
<b>4. Differenzierte Wahrnehmung von „Gewalt“ und „Aggression“</b>	<b>27</b>
<b>5. Ursachen und Gründe für ...</b>	<b>31</b>
5.1 akutes („problematisches“) Verhalten	31
5.2 die Entstehung von „Aggression“ und „Gewalt“	36
5.3 Frühkindliche Aggression	38
<b>6. Die eigenen Anteile (er-)kennen</b>	<b>41</b>
<b>7. Vorbereitet sein</b>	<b>45</b>
7.1 Interventionsberechtigung	48
<b>B Deeskalation im Umgang mit instrumenteller Aggression</b>	<b>51</b>
<b>1. Situations- und Risikoeinschätzung</b>	<b>53</b>
1.1 Frühwarnzeichen für eine aggressive Eskalation	56
1.2 Reihenfolge der Risikoeinschätzung	58
<b>2. Umgang mit instrumenteller Aggression</b>	<b>62</b>
<b>3. Grundprinzipien der deeskalativen Grenzziehung</b>	<b>67</b>
<b>4. Eskalationsmuster</b>	<b>70</b>
<b>5. „Kontrolliert-deeskalative Konfrontation/Grenzsetzung“</b>	<b>74</b>

5.1	Kommunikativer Status .....	92
5.2	Anmerkungen zum „Stufenmodell“ .....	93
<b>6.</b>	<b>Aufschub und Verzögerung</b> .....	<b>96</b>
6.1	Rückführung in das soziale Netz .....	97
<b>7.</b>	<b>Umgang mit Verstärkungsstrategien</b> .....	<b>98</b>
<b>8.</b>	<b>Autorität</b> .....	<b>99</b>
<b>9.</b>	<b>Macht</b> .....	<b>102</b>
<b>10.</b>	<b>Regeln und Grenzen</b> .....	<b>104</b>
10.1	Individuelle Regeln und Grenzen .....	108
<b>11.</b>	<b>Präsenz und Aufsicht</b> .....	<b>109</b>
<b>12.</b>	<b>Pädagogische Konsequenzen und Sanktionierung</b> .....	<b>110</b>
<b>C</b>	<b>Deeskalation bei aggressiver Hochanspannung</b> .....	<b>113</b>
<b>1.</b>	<b>Deeskalation einer emotional hochangespannten Person</b> .....	<b>115</b>
<b>2.</b>	<b>Handlungsleitfaden</b> .....	<b>117</b>
2.1	Eigensicherung .....	119
2.2	Unterbrechung und Kontaktaufbau .....	122
2.3	Emotionaler Zugang .....	124
2.4	Spannungsreduktion .....	126
2.4.1	<i>Kontrolliert ausagieren (lassen)</i> .....	135
2.4.2	<i>Humor</i> .....	136
2.4.3	<i>Der Einfluss der Körpersprache</i> .....	136
2.4.4	<i>Verständnis für die Leit-/Primäremotion zeigen</i> .....	138
2.5	Stabilisieren / Lösung finden .....	139
2.6	Ergänzende Anmerkungen .....	142
2.7	Umgang mit traumatisierten KuJ .....	143
<b>3.</b>	<b>Die Physiologie von Stress</b> .....	<b>145</b>
3.1	Traumatischer Stress .....	147
<b>4.</b>	<b>Selbstregulation</b> .....	<b>149</b>

<b>D</b>	<b>Sichernde und schützende Intervention</b>	<b>155</b>
<b>1.</b>	<b>Eskalierende Konflikte zwischen zwei oder mehreren Ku]</b>	<b>157</b>
<b>2.</b>	<b>Intervention</b>	<b>161</b>
2.1	Irritation	161
2.2	Körperliche Abwehr- und Begrenzungstechniken	161
2.2.1	§ 32 StGB Notwehr / Nothilfe in der Arbeit mit Ku]	162
2.3	§ 323c StGB Unterlassene Hilfeleistung; Behinderung von hilfeleistenden Personen	164
<b>E</b>	<b>Nachsorge / Nachkrisenbetreuung</b>	<b>167</b>
<b>1.</b>	<b>Nachkrisenbetreuung für Ku]</b>	<b>169</b>
<b>2.</b>	<b>Nachsorge bei betroffenen PädagogInnen</b>	<b>172</b>
2.1	Belastungsreaktionen	172
2.2	Kollegiale Erstversorgung	176
2.3	Nachbetreuung durch den Arbeitgeber	180
2.4	Selbstfürsorge	182
<b>3.</b>	<b>Dokumentation</b>	<b>184</b>
3.1	Verbandbuch	185
<b>4.</b>	<b>Anzeige erstatten?</b>	<b>186</b>
<b>F</b>	<b>Systemische Reflexion</b>	<b>187</b>
	<b>Literatur</b>	<b>193</b>